

Zwei Komplimente

Predigt über **Matthäus 5,13-16**¹

Wollen Sie mal zwei ganz großartige Komplimente hören?

Von Jesus?

Hat der überhaupt Komplimente gemacht?

Ja, und was für welche!

Die größten, die überhaupt denkbar sind, denkbar waren damals!

Er sagt denen, die auf Ihn hören, die zu Ihm gehören:

Ihr seid das Salz der Erde! Und: Ihr seid das Licht der Welt!

Och.

Nicht besonders aufregend - oder?

Vielleicht würde es mancher Dame besser gefallen, wenn Jesus sagt:

Du bist Miss World, die schönste Schönheit der Welt.

Oder zu manchem Herren: Du bist Mister World,
der schönste oder stärkste Mann der Welt.

Aber was nützt diese Schönheit oder Stärke am Ende wirklich?

Sie mögen eventuell für mehr Selbstbewusstsein sorgen,
aber 1. tun sie das nicht immer und 2. muss das gar nicht immer gut sein.

Jesus sorgt mit Seinen Komplimenten nicht für mehr Selbstbewusstsein,
sondern für mehr GOTTESbewusstsein,
und dadurch werden die wirklichen Probleme gelöst.

Jesus sagt:

Ihr seid das Salz der Erde! Und: Ihr seid das Licht der Welt!

D.h. ihr seid für das Fortbestehen der Welt absolut notwendig und unentbehrlich.

Nicht die Politiker sind es, nicht die Wirtschaftsriesen, nicht das Militär,
sondern ihr als einfache Menschen, die Jesus als Chef haben,
die Jesus hören, gehören und gehorchen.

Es gab zumindest damals kein größeres Kompliment,
um den Wert und die Nützlichkeit eines Menschen auszudrücken als zu sagen:

Du bist das Salz für die Erde.

Für die Griechen war das Salz göttlich.

Die Lateiner sagten in einem Wortspiel:

„Nichts ist so nützlich wie die Sonne und das Salz.“ (Nil utilis sole et sale.)

Ohne Salz kein Leben.

3 Gramm täglich sind nötig für uns,

sonst kommt es zu Muskelkrämpfen und Schwindelgefühlen,

gerade bei Hitze braucht man neben genug Flüssigkeit genügend Salz!

Die Warnungen vor dem Salz sind medizinisch überholt.

Natürlich würzt Salz auch, ohne Salz ist vieles einfach fade, wenn nicht ungenießbar.

Unser Leben braucht Würze.

Aber viel mehr:

Vor allem nämlich war Salz damals DAS Konservierungsmittel.

Man benutzte es dazu, etwas vor dem Schlechtwerden,
vor Fäulnis und Verwesung zu bewahren.

¹ Predigttext für den 8. Sonntag nach Trinitatis, Reihe I (Evangelium). Der Predigttext wird erst im Laufe der Predigt gelesen!

Jesus sagt:

Ohne euch verdirbt die Welt, verrottet sie, verwest, geht vor die Hunde.

Paulus bestätigt das später noch einmal im 2. Thessalonicher-Brief (Kapitel 2), dort schreibt er über die letzten Dinge

und deutet Manches an, was wohl nur Eingeweihte verstehen.

Er schreibt von einem letzten Abfall, vom Kommen des Antichristen,

der Gesetzlosigkeit in Person, und sagt: Das ist schon wirksam,

das Geheimnis der Gesetzlosigkeit regt sich schon!

Das sieht jeder, der offene Augen hat...

aber es gibt etwas, was die letzte Entfaltung des Bösen noch aufhält, hindert.

Und wenn das weg ist, dann regiert ein Diktator der Gesetzlosigkeit die Welt.

Paulus redet hier wohl von den Christen,

dem Leib Christi mit dem innewohnenden Heiligen Geist,

und wenn das weg ist, entrückt ist, dann wird es verrückt,

dann kann sich die letzte Bosheit in teuflischen Dimensionen austoben.²

Jedenfalls:

Man traut es sich und anderen vielleicht gar nicht zu,

die wahren Christen sind ja auch nirgends in der Mehrheit

und man sagt vielleicht: *Was soll ich kleiner Krümel?*

Und Jesus sagt: *Ihr seid das Salz der Welt,*

lebensnotwendig für die ganze Welt, von weltweiter Bedeutung!

Ohne euch würde die Welt verderben und verfaulen!

Ohne euch wäre der Verfall der Welt tödlich!

Schaut nicht auf eure Größe und Zahl,

natürlich sind mehr Kartoffeln im Topf als Salz, aber das Salz ist ganz entscheidend!

Ein wenig Salz macht viel Geschmack aus

und ein wenig Salz schützt vieles vor dem Verderben.

Und Jesus sagt: *Ihr seid das Licht der Welt.*

Auch ein Riesen-Kompliment,

denn dann sind wir Christen das, was Jesus selbst ist: *Licht der Welt*,³

von GOTT angezündet! Kein Licht zündet sich ja selber an.

Ein Licht ist zu sehen.

Ein Licht sorgt dafür, dass man sehen kann, durchsehen.

Licht gibt Orientierung,

kann auch warnen als Warnlicht, schützt so Leben,

ja ermöglicht Leben, ohne Licht kein Leben.

„Ich bin nur ein ganz kleines Licht“, sagt vielleicht Mancher,

und er mag recht damit haben.

Aber ein Licht ist immer kleiner als der Raum, in dem es leuchtet!

Die Finsternis in einem dunklen Raum erscheint immer größer

als das Licht, das man anzündet,

und doch besiegt auch ein kleines Licht die große Finsternis

und Jesus sagt:

Ihr seid das Licht der Welt, von weltweiter Bedeutung!

Durch euch kann die Welt leben!

Ihr seid das Licht!

² So jedenfalls die für mich überzeugendste Auslegung von 1. Thess 2, besonders Verse 6 und 7. Die Thessalonicher damals wussten und verstanden diese Dinge (nach nur 3 Wochen Verkündigung – Apg 17,1-10), die Theologen heute rätseln daran herum...

³ Joh 8,12

Nebenbei gefragt:

Hat das Licht Grund, auf die Dunkelheit der Welt zu schimpfen?

Doch wohl nicht, dann wäre etwas faul,

und Jesus sagt ja nicht:

Ihr seid traurige Funzeln, die bloß noch dunklen Rauch von sich geben und Trübsal blasen.

Jesus macht auch nicht nur Komplimente, sondern erklärt das Ganze noch etwas tiefer und spricht auch eine Warnung aus. Hören wir also den ganzen Predigttext, Matthäus 5,13-16:

¹³ **Ihr** seid das Salz der Erde.

Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?

Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

¹⁴ **Ihr** seid das Licht der Welt.

Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

¹⁵ *Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.*

¹⁶ *So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*

Ihr, das **Ihr** ist in Urtext betont, wie bei dem Licht auch:

Ihr seid das Salz der Erde:

Wie ich am Anfang schon sagte:

Das ist eine ganz steile Aussage, eine ganz hohe Würde und Berufung.

Salz wirkt einfach, wenn es mit anderen Sachen zusammenkommt:

es würzt, reinigt und konserviert.

Manche Dinge sagen Sie z.B. nicht,

wenn der Chef dabei ist, die sagen Sie nur, wenn er es nicht hört.

Allein die Tatsache, dass er da ist,

beeinflusst oder ändert Ihr Reden und Verhalten,

und zwar eigentlich und normalerweise zum Guten.

Und wenn ein Christ da ist, ein wirklicher Christ,

dann müsste es z.B. normalerweise so sein,

dass bestimmte Dinge nicht gesagt werden,

bestimmte Witze nicht erzählt werden,

negatives Verhalten verhindert und positives Verhalten gefördert wird.

Einfach dadurch, dass der Christ da ist.

Und wenn das nicht der Fall ist, die Gegenwart eines Christen keine Wirkung hat, könnte sehr wohl etwas faul sein.

Genau das sagt Jesus hier, wobei Er eigentlich etwas völlig Unmögliches sagt:

Wenn nun das Salz nicht mehr salzt....

Eigentlich gibt's das ja gar nicht!

Salz verliert nicht seine Kraft!

Es sei denn, man vermischt es mit irgendwelchem Dreck

oder anderen, fremden Mineralien.

Wenn das Salz so verunreinigt ist, kann man es nur noch wegschütten,

vielleicht taugt es noch ein bisschen zur Unkrautbekämpfung auf dem Weg,

es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet

und lässt es von den Leuten zertreten.

Ein ernstes Wort.

Wenn Gemeinde von Jesus oder Kirche
heute gar nicht mehr wahr- und ernstgenommen wird
oder bloß noch verachtet wird
und von den Leuten in den Dreck getreten,
dann könnte das etwas mit diesem Wort von Jesus zu tun haben!
Der Vorwurf dafür wäre dann nicht der bösen Welt zu machen,
sondern dem salzlosen Salz,
d.h. den Christen, die sich so mit der Welt vermischt haben,
dass sie nicht mehr erkennbar, also überflüssig sind!
Im Judentum ist Salz auch ein Bild für die Thora,
für GOTTES gute Weisung zum Leben, GOTTES Lebensordnungen.
Die müssen klar gesagt und gelebt werden von den Christen!
Jesus sagte nicht:
Ihr sollt alles Mögliche und Unmögliche mit eurem frommen Puderzucker bestreuen!
Vielleicht noch mit rosarotem Puderzucker...
Nein, Salz beißt manchmal und muss auch beißen!
Gebt euch rein, aber biedert euch nicht an!
Segnet mit himmlischer Würze, aber segnet nicht alles ab!
Zeigt Biss und Profil, mit Klarheit und Reinheit und einer großen Portion göttlicher Liebe!
Man kann heute den Eindruck gewinnen,
dass unsere Kirche den Verfall nicht mehr aufhält, sondern beschleunigt.
Das hat mit Salz der Erde nichts mehr zu tun,
so etwas kann nur noch zertreten werden.
Aber es reicht,
wenn wir jeder vor unserer eigenen Haustüre kehren
und uns fragen: Sind wir noch Salz?
Oder nur noch ein harmloses, graues Pülverchen,
mit dem keiner was anfangen kann und keiner weiß,
wofür es steht und wozu es gut ist?

Ihr seid das Salz der Erde!

Das ist eine so hohe Würde und Berufung!
Nochmal: Salz ist in seiner Anwendung nie in der Mehrheit,
aber es hat deswegen keine Komplexe und muss keine haben,
sondern es tut einfach seine Wirkung, und die ist unverzichtbar.
Und so ist es mit den Christen,
den Leuten, die auf Jesus hören und zu IHM gehören.

Und dieser Jesus sagt auch: *Ihr seid das Licht der Welt.*

Wieder ist das „**ih**r“ betont!

Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

Manche machen sich so viel Gedanken, ob sie nun eine Wirkung haben,
ob etwas von ihnen ausgeht oder nicht
und beschäftigen sich so dauernd mit sich selbst.
Brauchst du nicht.

Licht **wird** gesehen. Belasse es dabei!

Wenn Jesus mit Seinem Licht in dir wohnt
und das Feuer des Heiligen Geistes in dir brennt,
kriegen das die Leute schon mit.

Und es zieht sie an,
auch wenn sie es vielleicht nicht offen zugeben.

Und sie erwarten von dir Klarheit und Orientierung,
auch wenn sie vielleicht noch spotten.

Lass dein Licht einfach leuchten.

Irgendwo haben wir vielleicht noch eine Mentalität wie im II. Weltkrieg
und denken, wir müssten alle Fenster verdunkeln.

Nein, *lasst euer Licht leuchten*, sagt Jesus,
versteckt es nicht.

Damals hatte man keine Streichhölzer,
das Anzünden des Lichtes, damals der Öllampe, war gar nicht so einfach.
Die Öllampe stand normalerweise auf einem Holzleuchter im Haus,
damit der dunkle Raum erhellt wurde,
es gab nur einen großen Raum für alle.

Aber wenn man raus ging,
dann nahm man die Lampe vom Leuchter
und stellte sie auf den Erdboden unter ein irdenes Getreidemaß,
aus Sicherheitsgründen, wegen Brandschutz und so.

Aber normalerweise ist die Lampe zum Leuchten da,
und das Licht wird übrigens nicht weniger, wenn viele es sehen!

Du musst dein Licht, dein Christsein nicht sichern
unter einem steinernen Kuppelbau und es draußen verheimlichen.

Wie hat mal jemand über das Christsein, die Nachfolge Jesu gesagt?:

*Geheime Nachfolge gibt es nicht,
denn entweder gefährdet die Geheimhaltung die Nachfolge,
oder aber die Nachfolge macht Geheimhaltung unmöglich!*⁴

Licht ist zu sehen, Christsein genauso,
und zwar an dem, *was* man sagt und tut und *wie* man es sagt und tut.

Und dabei geht es gar nicht um uns, dass wir groß herauskommen,
sondern um GOTT, dass etwas von IHM aufleuchtet:

*So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten Werke sehen*

und nicht euch, sondern euren Vater im Himmel preisen.

Wir machen ja normalerweise die Lampe nicht an, damit alle die Lampe bestaunen,
sondern damit durch die Lampe der Raum und alles, was drin ist, gesehen wird.

Und so darf und soll unser Leben etwas von GOTT sichtbar machen!

Salz und Licht,

da gibt es etwas zu schmecken und zu sehen, es geht also sehr praktisch zu.

Jesus macht seinen Leuten zwei Riesenkomplimente:

Ihr seid das Salz der Erde. Und: Ihr seid das Licht der Welt,
sagt Er.

Nicht, damit unser Selbstbewusstsein anschwillt,
sondern damit unser GOTTESbewusstsein größer wird.

Dann können wir froh unseren Glauben leben.

Und andere werden dadurch gesegnet.

Ja, sie finden vielleicht auch zum Lobpreis GOTTES, zum GOTTESbewusstsein
kommen auf den Geschmack vom Reich GOTTES und gehen nicht ins Verderben.

Dazu sind wir da.

Als Salz und Licht der Welt.

⁴ Die Herkunft des Zitates kann ich im Moment nicht mehr nachvollziehen

Gebet

GOTT, unser Vater, Du bist der Schöpfer allen Lichtes.
Zerstöre Du in uns durch Jesus, den Erlöser,
alle Bindungen und Formen der Finsternis.
Und zünde durch Deinen Heiligen Geist Dein Licht in uns an,
lass es neu brennen in heller Flamme.

Hilf uns zu unterscheiden zwischen Licht und Finsternis.
Leuchte hinter alle Masken und Fassaden,
mit denen wir uns vor Dir und uns selbst verbergen,
dass wir frei werden.

Zeige uns und vielen, wie schön das Leben wird,
wenn wir es als Kinder in Deinem Licht durchleben.
Vertreibe die Finsternis aus den Beziehungen zwischen Menschen,
in Ehen und Familien,
in unseren Nachbarschaften und Orten,
dort wo wir arbeiten und lernen und wirken.

Lass hervorleuchten, wie schön das Leben wird,
wenn Gerechtigkeit und Wahrheit regieren
und Liebe und Erbarmen Heilung bringen.

Wir bitten Dich für die Christen, die in Wirtschaft und Politik Verantwortung tragen,
aber auch für alle anderen Verantwortlichen,
dass sie Verderben aufhalten können,
Gutes und Gerechtes fördern können
und unterscheiden, was Wohl und was Wehe bringt.

So bitten wir Dich auch für unseren Ort,
dass wir als Gemeinden und Kirchen
unseren Platz einnehmen und unsere Verantwortung wahrnehmen können
und Salz und Licht sein.
Und zeige dem Bürgermeister und den Verantwortlichen im Stadtrat,
aber auch jedem von uns,
was möglich und gut ist und was nicht
und schenke Du ein gutes und konstruktives Miteinander,
das allen dient und Dich ehrt.
Und lass es bald ganz hell und klar werden,
in dem Deine Herrschaft sichtbar wird.

(Darum beten wir gemeinsam:
Unser Vater im Himmel...)